Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 39

Artikel: Menu du lunch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523118

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MENU DU LUNCH

avec des produits chiliens
pour fêter l'Anniversaire de l'indépendance du Chili
à l'Hôtel du Palais, Cours la Reine, Paris
le 18 Septembre 1899.

HORS-D'ŒUVRE.

Jambon, Saucissons, Langue, Foie gras.
Industrie de la Province de Valdivia.

POTAGE.

Consommé des Oursins de mer.
Industrie de Calbuco, Province de Llanquihue.

ENTRÉES.

Langoustes en Mayonnaise.
Industrie de l'Ile-Juan Fernandez.
Moules à la Marinière.
Industrie de Calbuco.

ENTREMETS.

Asperges en branches et Haricots verts, Sauce riche.
Industrie de la Province d'O'Higgins.

DESSERT.

Fruits assortis au jus.
Industrie de la Province de Santiago.
Pyramides de Confitures assorties.
Industrie de la Province de Santiago.
Miel des Palmiers d'Ocoa.
Industrie de la Province de Valparaiso.
Fruits secs assortis de Villa Blanca.
Industrie de la Province de Santiago.
Raisins secs de Huasco.
Industrie de la Province de Coquimbo.
Café au lait stérilisé de San Bernardo.
Industrie de la Province de Santiago.
Cigares, imitation Habana.
Industrie de la Province d'Aconcagua.

VINS.

Vin blanc „Panquehue".
Vin blanc „Santa Rita".
Vin blanc „Macul".
Vin rouge „Urmeneta".
Vin rouge „Ochagavia".
Vin rouge „R. Subercaseaux".
Vin rouge „Concha y Toro".
Vin rouge „Algarrobal".
Vin rouge „Santa Carolina".
Vin dessert „Rubi".
Vin dessert „Ambar".
Imitation Champagne.

LIQUEURS.

Pisco.
Chartreuse. — Curaçao.
Anisette.

Vermischtes.

Soll man nach dem Bade gleich essen? Viele glauben, sich recht was Gutes anzuthun, wenn sie gleich nach dem Baden, gleichsam als Belohnung für die gute That, eine „Kleinigkeit" essen. Grundfalsch! Das Blut ist dann noch viel zu ungleichmässig im Körper und besonders in den Verdauungsorganen verteilt, als dass eine normale Verdauung vor sich gehen könnte. Aus diesem Grunde ist es auch nicht ratsam, unmittelbar nach dem Spaziergang sich zu Tische zu setzen, sondern man warte noch wenigstens fünfzehn Minuten, bis das Herz ruhig schlägt und die Haut sich kühler anfühlt. Denn da das Blut zur Verdauung unbedingt notwendig ist (es verursacht die Absonderung der Verdauungssäfte und die mechanische Thätigkeit der Verdauungsorgane), dasselbe aber durch die kräftige Bewegung aus den inneren Organen zu den Muskeln und zur Haut abgeleitet ist, so muss man eben mit dem Essen so lange warten, bis das Herz durch ruhigen Schlag und die Haut durch Schwinden der übermässigen Wärme und Röte anzeigen, dass die Verteilung des Blutes wieder eine gleichmässige geworden ist. Dann aber wird es wohl auch an Appetit nicht fehlen.

Hygiene des Rauchens. In einer Studie über Sehstörungen durch Tabakrauchen, in der letzten Nummer der Klinisch-therapeutischen Wochenschrift macht Professor Lagueur den Versuch, eine Hygiene des Rauchens aufzustellen, die auch für weitere Kreise Interesse hat. Das Wichtigste ist selbstverständlich die Mässigkeit im Tabakgenusse. Die tägliche Dosis, welche ohne Schaden für die Gesundheit genossen werden kann, ist ungefähr 25 Gramm Tabak, die einer Anzahl von etwa 5 Cigarren mittlerer Grösse entsprechen. Bei empfindlichen Personen können sich auch bei kleineren Gaben Störungen der Herzthätigkeit einstellen. Gewiss spielt auch die Qualität des Tabaks eine nicht zu unterschätzende Rolle. Allein es ist ein Irrtum, zu glauben, dass die einheimischen, sogenannten leichten Sorten unschädlich sind; sie sind viel mehr nikotinhaltig als die Havanna-Tabake. Man sollte niemals bei leerem Magen rauchen; am besten wird das Rauchen nach der Mahlzeit vertragen. Ganz verwerflich ist das Rauchen im nüchternen Zustande vor dem Frühstück und fast ebenso nachteilig das leider vielverbreitete Rauchen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit, um das Hungergefühl zurückzudrängen. Will man zwischen den Hauptmahlzeiten rauchen, so soll man vorher eine geringe Menge Nahrung zu sich nehmen; ein kleiner Zwieback oder ein Stückchen Schokolade genügen schon um die Magensaft-Sekretion ein wenig anzuregen. Man möge die Cigarre nicht unnötig im Munde halten und nicht bis an das äusserste Ende rauchen, da infolge der Durchfeuchtung des oberen Teiles der Cigarre schädliche Substanzen des Tabakblattes gelöst werden. Es ist dringend notwendig, den im obigen Sinne mässigen Tabakgenuss einzuschränken, sobald sich die ersten Vergiftungs-Erscheinungen bemerkbar machen. Als solche sind Störungen der Herzthätigkeit anzusehen, wie Beklemmungsgefühl, Herzklopfen. Beachtet der Raucher diese erste Verwarnung nicht, dann ist er von anderen schweren Vergiftungs-Erscheinungen bedroht.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 26. September 8633.

Luzern. Der elektrische Tram wird in etwa 4 Wochen dem Betrieb übergeben werden können.

Rhätische Bahn. Im August wurden 71,730 Personen befördert (1898: 69,054).

Bergbahn Rorschach-Heiden. Der Personenverkehr zeigt im August eine Reisendenzahl von 15,520 Personen (1898: 14,715).

Tarasp-Schuls-Vulpera. In der soeben vergangenen Sommersaison haben zirka 1050 Fremde mehr diesen Kurort besucht, als in einem früheren Jahre.

Zermatt. Le chemin de fer Viège-Zermatt sera exploité cette année jusqu'au 31 octobre; le chemin de fer du Gornergrat jusqu'au 15 octobre. Les hôtels de Zermatt restent ouverts jusqu'au 51 octobre.

Bordighera. Das Grand Hotel des Iles Britanniques ist am 1. Oktober von Herrn J. Albrecht (Besitzer des Mathildenbad zu Wimpfen a. N.) übernommen worden. Vormals war Herr Albrecht Direktor der Pension Tellenbach in Rom.

Kl. Scheidegg. Das von der Wengernalp-Berggenossenschaft gehörende Hotel des Alpes auf Kl. Scheidegg wurde von der Mitteilhaberin und bisherigen Pächterin Familie Seiler vom Kurhaus Bellevue käuflich erworben.

Neues Bahnprojekt. Die Firma Froté & Westermann hat ein Projekt eingereicht für eine elektrische Strassenbahn Chiavenna-Martinsbruck mit einer Länge von 114 Kilometer und im Kostenvoranschlag von 10 Millionen Franken.

Paris. Das Hotel Malesherbes hat Herr Arthur Geissler (Eigentümer vom Hotel Campbell, Hotel Beau-Site und Hotel Columbia in Paris) am 15. Juli ds. Jahres angekauft und nach vollständiger Renovierung am 20. September neu eröffnet.

Bahnhofbuffets. Die Direktion der Centralbahn wählte zum Restaurateur auf dem Bahnhof in Bern Herrn J. Schieb, bisher Direktor des Grand Hotel in Territet. Als Restaurateur am Centralbahnhof in Basel wurde ernannt Herr E. Kohler, Hotel Rigibahn in Vitznau.

Montreux. Die Aktionär-Versammlung des „Grand Hotel de Caux" hat ein Anleihen von 3 Mill. Franken beschlossen behufs Bau eines neuen Hotels mit 250 bis 280 Betten, mit Façade gegen Süden. Ein Projekt ist bereits von Architekt Jost ausgearbeitet worden.

Andermatt. Karl, Louise, Alexandrine und Ida Danioth, alle von und in Andermatt, haben am 1. Juni 1899 unter der Firma „Familie Danioth" eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der Firma „Ad. Danioth, Grand Hôtel" in Andermatt übernommen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 14 au 19 sept.: Suisse 338; Angleterre 255; France 410; Allemagne 217; Amérique 74: Russie 34; Pays-Bas 13; Belgique 20; Italie 27; Espagne 6, Danemark 7: Autriche, Etats Balkaniques, Asie, Afrique, Australie 12. — Total 1113.

Oberengadin. Laut „Fremdenblatt" besuchten diesen Sommer 18,124 Fremde das Oberengadin, davon 6975 Deutsche, 3281 Engländer, 1656 Franzosen, 1540 Italiener, 1506 Schweizer, 1385 Amerikaner, 515 Oesterreicher, 467 Holländer, 269 Belgier, 261 Russen, 55 Dänen, 44 Spanier, 38 Schweden, 28 Rumänier, andere Nationen 104.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. Sept. bis 15. Sept. 1899: Deutsche 367, Engländer 284, Schweizer 257, Holländer 73, Franzosen 75, Belgier 23, Russen 73, Oesterreicher 32, Amerikaner 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42, Dänen, Schweden, Norwegen 9, Angehörige anderer Nationalitäten 9. Total 1262. Darunter waren 173 Passanten.

Tessin. Der Bundesrat wird eine Botschaft an die Bundesversammlung richten, die dem Bau einer elektrischen Bahn Bellinzona-Misox günstig ist. — Aus guter Quelle wird gemeldet, dass die telephonische Verbindung Tessin-Zürich demnächst zustande kommen wird. Die Verbindung soll mittelst eines Spezialkabels durch den Gotthardtunnel geführt werden und etwa 400 000 Fr. kosten.

Biel. Unter dem Namen Verkehrs- und Verschönerungs-Verein für die Stadt Biel und Umgebung hat sich, mit Sitz in Biel, ein Verein gegründet, welcher bezweckt: a) Die Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen von Biel und Umgebung; b) die Verschönerung der Stadt im allgemeinen und namentlich der Umgebung; c) Bekanntmachung der Vorzüge der Stadt im In- und Auslande.

Simplontunnel. Ein Jahr ist verflossen, seitdem die Tunnelarbeiten am Simplontunnel mit dem nördlichen Richtstollen begonnen wurden. In dieser Zeit hat der Stollen eine Gesamtlänge von 2301 Meter erreicht. Da der Simplontunnel 19,720 Meter lang werden wird und innerhalb 5½ Jahren vollendet sein soll, so muss, um das Bauprogramm einhalten zu können, fernerhin der mittlere Tagesfortschritt im Minimum auf jeder Seite 5,92 Meter betragen, während bisher die grösste mittlere Tagesleistung auf der Nordseite 5,86 Meter und auf der Südseite 4,36 Meter betragen hat. Für den internationalen Bahnhof am Simplontunnel ist, die Ratifikation der kontrahierenden Staaten vorbehalten, Domo d'Ossola bestimmt worden und es würde Brieg ein eidg. Zollamt erhalten.

Berneroberland. (Mitteilung vom Sekretariat des Oberl. Verkehrsvereins). Bei Spiez ist man mit dem Durchstich des Hondrichs an der im Entstehen begriffenen Spiez-Frutigbahn beschäftigt. In Zweisimmen hat wackerer Unternehmungsgeist ebenfalls ein längst als notwendig erkanntes Projekt: die Verlängerung der Spiez-Erlenbachbahn bis nach Zweisimmen der Verwirklichung entgegengeführt. Da andererseits auch mehrere Bahnprojekte vom Genfersee gegen das Simmenthal hin die besten Aussichten haben, so scheint die Erfüllung jenes schönen Traumes einer direkten Verbindung Interlaken-Montreux in absehbare Nähe gerückt. Die Vorstudien des Lötschbergbahn-Projektes reifen ihrem Abschluss entgegen. Sie werden die Ausführbarkeit des grossen Planes eines direkten Schienenweges vom Thunersee ins Wallis und nach Italien (via Simplon) zu erweisen haben. Durch äusserst geschicktes und opferwilliges Vorgehen des betr. Bevollmächtigten aus Interlaken ist die Berner Regierung Hauptaktionärin der Thunerseebahn geworden, ein Moment in der kantonalen Eisenbahnpolitik, dessen weittragende Bedeutung erst die erfolgte Umgestaltung unserer Verkehrseinrichtungen im vollen Lichte zeigen wird. — Die Hotels Jungfrau und Victoria werden demnächst durch einen Zwischenbau im grossen Styl miteinander verbunden. — Die Zahl der hydropathischen Heilanstalten des Oberlandes erfährt eine Bereicherung. Die vormalige Villa Ziegler in Interlaken ist nämlich von Herrn Dr. med. Heller aus Bern erworben worden. Südlich vom jetzigen Châlet wird zur Zeit ein hübsches Anstaltsgebäude errichtet. Neben einem auf rein wissenschaftlicher Basis stehenden Wasserheilverfahren werden in diesem neuen Etablissement auch sämtliche übrigen physikalischen Behandlungsmethoden zur Anwendung gelangen, vor allem die Elektrizität (elektrische Bäder, Lichtbäder etc.); ferner schwedische Heilgymnastik, Massage, Kohlensäurebäder etc.

☞ Wer über **Alfred v. Gunten, Oberkellner,** z. Z. in Genf, nähere Auskunft wünscht, beliebe sich zu wenden an

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 1. Oktober bis 8. Oktober 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag, nachmittags, *Kabale und Liebe*; abends, *Der Barbier von Sevilla.* Montag, *Die Welt in der man sich langweilt.* Mittwoch, *Boccaccio.* Donnerstag, *Das fünfte Rad.* Freitag, *Fra Diavolo.* Sonntag, nachmittags, *Im weissen Rössl*; abends, *Undine.*

Stadt-Theater in Zürich: Montag, *Barbier von Sevilla.* Mittwoch, *Auf der Sonnenseite.* Donnerstag, *Jungfrau von Orleans.* Freitag, *Carmen.* Samstag, *Richard III.* Sonntag, *Die Jüdin.*

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue."**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 95 Cts. bis 22.50 per Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Singer's „Milkta" Grahambrod

ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für **Magenleidende** und **Rekonvaleszenten.** (Gesetzlich geschützt.) 37 ZagB349

Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten.

Es empfiehlt sich höflichst

Singer's Feinbäckerei,

Fischmarkt 12 × BASEL × Klarastrasse 13.

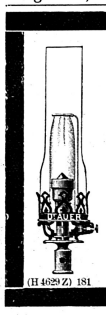
Export. **Export.**

☞ **Zu vermieten.** ☜

auf längere Zeit für nächste Saison, ein prachtvoller Garten, nebst Räumlichkeiten, dienlich als feinstes

Garten-Restaurant

(Saison-Fremdengeschäft) in Luzern. Mitten im Fremdenverkehr, rechtes Ufer. Schönster Blick auf See und Gebirge. Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1514 L** befördert **Keller-Annoncen, Habsburgerhof, Luzern.** 179



Das echte Auerlicht

ist das

rationellste Licht der Jetztzeit.

Schweizerische Gasglühlicht A.-G. Zürich
(System Dr. Carl AUER von Welsbach).

(H 4629 Z) 181

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Cie
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.
Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Institution Briod & Gubler,
1986 **Chailly** sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

Plus de maladies contagieuses par l'emploi
de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises. 2505

☞ *Nombreuses références.* ☜

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvétique, Genève.**

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, sucht auf kommenden Winter Engagement. **Prima Referenzen** stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **H. 98 R.**

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains (Suisse)** Hôtel Central — **Nice (France)** 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206